



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXVI. Markgraf Ludwig d. R. giebt den Städten das Recht, über Räuber und
Missethäter zu richten, am 10. Januar 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXVI. Markgraf Ludwig d. R. giebt den Städten das Recht, über Räuber und Mißthäter zu richten, am 10. Januar 1359.

Wir Lodewig der Römer, von gotz gnaden marggraff zu Brandenburg vnd zur Luziz etc., Bekennen offenlich mid dessem offn brive, daz wir mit vorbedachten muete vnd rate vnser gantzen ratiz vnd vnser stede vnd landiz oberein ghetragen haben, wer daz enghe Robir odir dibe vorvest werden in engher stad in vnsem Lande, dizelbin robir vnd dibe die zoln vorvest sin in al vnzem Land, in steten vnd vf vesten. In welcher stad man zi ovirvered, daz man mid warheid der stad, dar zi in vorvestet sin, mid Briven oder suz mit warheid vbir zi komen kan odir mag, Di stad, dar man zi in vindid, di zal obir di egenanten Robir vnd dibe richten, glücher wiz, op zi zi selber vorvest hetten. Daz habe wir obir ghegeven vnd wollenz ouch also ernstlich ghehalden haben. Wer habir, daz man yemand derfure, di Robir oder dibe hegede oder huzed oder spizet, daz man derfure, daz zal man im vnderpilen, daz herz nicht meir tue. Were daz herz dar obir tete meier, zo zold her mit demselben rechte vorwunnen zin, alz di, di den Rob mid der hand ghetan haben. Daz alle desse vorgeschreiben word stede vnd gantz vnd vnuorrüged zoln bliben, dez habe wir vnze Ingezgil an dessen briv ghehangen, dar obir izt gewezen der wolgeborn her graff Vlrich von Lindow, vnzer liber ghetrewer, vnd die strenghen Rittere her Haffe von Wedil, her Marquard Luderpach, her Hans von Rochow, her Petir von Bredow, vnze Liben ghetrewen, vnd darzu vil andere ghuten Luthe. Datum Berlin, anno domini MCCCLIX^o feria quinta proxima post Epyphanie domini.

Berl. Stadt-Archiv No. 593. Perg. Siegel abgefallen.

XXVII. Der Johanniterorden zu Tempelhof verwandelt seinen Hof Richardsdorf in ein Dorf, am 26. Juni 1360.

In gades namen Amen. Alle ding, dy geschyen jn der tydt, dy vorgan mit der tydt. Hirumme ist id not, dat man systedige vnd veste met briuen vnd hantuestigen. Hirumme wy Bruder Hermann von Werberge, ein statholder der marke tho Brandenburg vnd jn Wendtlanden, vnd ich bruder Diderick von Safter, komptor vnd alle wy gemeine bruder des Hufses tho Tempelhaue Bekennen vnd betugen apenbar jn dissem bryue vor allene cristen luden, dat wy mit vollmacht vnser ouersten vnd beraden, vorbedachten, eindrechtigen mude vnd willen vnd rade vnser aller, nach rade des Erlicken pristers, Herrn Jacob von Datz, hebben vnser hoff, gnant Richardsdorp, gewandelt vnd geleget vnd mit dissem bryue legen thu eyne dorpe mit viue vnd twintich hufen, jo tho der Hufe teyn morgen lands, jn der wyse, dat dy schulte, die dat schulten ambacht hefft jn dem dorpe, schal hebben eine hufe vry vnd synen hof fry, ane drittigsten vleis-tegede, die schal horen tho vnsem huse tho Tempelhaue vorgnant, vnd von den andern vir vnd twintich schal man jo von der Hufen geuen eine halue marck to pachte vnd einen schilling